

Hamburg, den 12.09.09

Der Verein Lärmschutz für Barmbek und Dulsberg e.V.

www.barmbek-laerm.de

informiert:

Auf der Mitgliederversammlung am 1. September wurde eine positive Bilanz der Arbeit gezogen.

Unser Kampf für vernünftigen Lärmschutz an der Güterumgehungsbahn zum Wohle der Anwohner hat sich gelohnt“, sagte die Erste Vorsitzende Vera Mewing. In den nächsten 2 Jahren wird die Bahn AG auf einer Länge von 5 Kilometern Lärmschutzwände mit drei Metern Höhe errichten. Damit können die Anwohner sehr zufrieden sein. Trotz des zunehmenden Güterverkehrs wird sich der Lärmpegel verringern.

Die größte Hürde zu diesem Erfolg war die Forderung der Bahn AG, dass die öffentlichen Fördermittel für den Einbau von einzelnen Lärmschutzfenstern zurückgezahlt werden mussten.

Eigentümer, Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften haben hierfür innerhalb von zwei Monaten fast 300000 € gesammelt und diesen Scheck Anfang dieses Jahres Frau Hajduk übergeben.

Im Juli beschloss die Hamburgische Bürgerschaft einstimmig, denselben Betrag aus Haushaltsmitteln bereitzustellen. So dass die Forderung erfüllt war. Die Bahn AG hat die Planungen bereits abgeschlossen. Der Bau der Wände ist für das 4. Quartal 2010 angekündigt.

Aktuelle Themen sind zurzeit:

- Auseinandersetzungen mit der aktuellen Planung der Bahn.
- Übergangslösungen, bis zum Bau der Wände.(Geschwindigkeitsbegrenzung, Nachtfahrverbot...)
- Gefahrguttransporte auf der Güterumgehungsbahn.

Der Verein strebt außerdem an, seine Aktivitäten auszuweiten. Hierzu gehört u.a. der allgemeine Verkehrslärm, Verkehrssituation Krausestraße, lebensbedrohende Situation für alle Verkehrsteilnehmer insbesondere Fußgänger und Radfahrer. Eine entsprechende Satzungsänderung wird auf der nächsten Mitgliederversammlung erörtert.

Vera Mewing

1.Vorsitzende des Vereins Lärmschutz für Barmbek und Dulsberg e.V.